



GERMAN B – HIGHER LEVEL – PAPER 1
ALLEMAND B – NIVEAU SUPÉRIEUR – ÉPREUVE 1
ALEMÁN B – NIVEL SUPERIOR – PRUEBA 1

Candidate number/Numéro du candidat
Número del alumno

--	--	--	--	--	--	--	--

Tuesday 25 May 2004 (afternoon)
Mardi 25 mai 2004 (après-midi)
Martes 25 de mayo de 2004 (tarde)

1 h 30 m

QUESTION AND ANSWER BOOKLET – INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Write your candidate number in the box above.
- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all the Paper 1 questions.
- Refer to the Text Booklet which accompanies this booklet.
- Section A: answer all the questions in the spaces provided. Each question is allocated *[1 mark]* unless otherwise stated.
- Section B: choose one task and write your answer in the space provided. The task is worth *[20 marks]*.

LIVRET DE QUESTIONS ET RÉPONSES – INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS

- Écrivez votre numéro de candidat dans la case ci-dessus.
- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient toutes les questions de l'épreuve 1.
- Référez-vous au livret de textes qui accompagne ce livret.
- Section A : répondez à toutes les questions dans l'espace réservé à cet effet. Sauf indication contraire, chaque question vaut *[1 point]*.
- Section B : choisissez une tâche et écrivez votre réponse dans l'espace réservé à cet effet. Cette tâche vaut *[20 points]*.

CUADERNO DE PREGUNTAS Y RESPUESTAS – INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS

- Escriba su número de alumno en la casilla de arriba.
- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todas las preguntas de la Prueba 1.
- Refiérase al cuaderno de textos que acompaña a este cuaderno.
- Sección A: responda a todas las preguntas en los espacios provistos. Cada pregunta tiene un valor de *[1 punto]* salvo que se indique algo distinto.
- Sección B: elija una tarea y escriba su respuesta en el espacio provisto. La tarea tiene un valor de *[20 puntos]*.

TEIL A

TEXT A — BÖSE ERFAHRUNGEN BEIM ‚BETTELN‘

Lesen Sie Text A und beantworten Sie die folgenden Fragen.

1. Wie lange haben die Schülerinnen gebraucht, um €22,44 zu verdienen?

.....

2. Aus welcher Schule kamen die ‚Bettlerinnen‘?

.....

3. Worauf bezieht sich ‚Sie‘ in Zeile 16?

.....

4. Was waren die Rollen der ‚Beobachter‘?

[2 Punkte]

.....

.....

Wählen Sie aus den folgenden Erklärungen die am besten passende aus.

Beispiel: **Gymnasiasten (Zeile 1)**

B

A. Schüler, die in einer Klasse außen sitzen

B. Schüler, die in ein Gymnasium gehen

5. Außenseiter (Zeile 19)

C. Leute, die nicht leicht akzeptiert werden

6. Störfaktor (Zeile 21)

D. etwas, was alle Leute gerne haben

7. Bereicherung (Zeile 25)

E. positives Lernerlebnis

F. etwas, was stört

G. gute Noten

H. Störenfried

Stimmen die folgenden Aussagen mit dem Text überein? Wenn „ja“, kreuzen Sie „R“ (richtig) an, wenn „nein“ „F“ (falsch). Geben Sie dann immer einen Grund an, den Sie dem Text entnehmen.

	R	F
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Beispiel: Viele Passanten waren nicht nett zu den Mädchen.

Begründung: Die Mädchen mussten sich Beschimpfungen anhören.

8.	Schülerinnen traten in Graz als Bettler auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-----------	--	--------------------------	--------------------------

Begründung:

9.	Die Schülerinnen haben das Geld behalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-----------	---	--------------------------	--------------------------

Begründung:

10.	Die Schülerinnen trugen schmutzige Kleidung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
------------	--	--------------------------	--------------------------

Begründung:

11.	Herr Ertl ist Geschichtslehrer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
------------	---------------------------------	--------------------------	--------------------------

Begründung:

12.	Im Sommer wird das Ergebnis des Projekts vorgestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
------------	---	--------------------------	--------------------------

Begründung:

13.	Warum, glauben Sie, heißt der Text „Böse Erfahrungen beim „Betteln““?		
		

TEXT B — STROM OHNE ATOM

Beantworten Sie die folgenden Fragen:

14. Was hat Ingrid Grave früher gemacht?

.....

15. Welchem Punkt in Ingrid Graves Interview stimmt Christian Speck in seiner Entgegnung zu?

.....

16. Warum wurde Christian Speck für dieses Interview befragt?

.....

17. Wie reagiert Ingrid Grave auf Christian Specks Argumentation?

- A. interessiert
- B. schockiert
- C. ärgerlich
- D. philosophisch

18. *Von den folgenden Aussagen **beider Sprecher** stimmen vier mit dem Text überein. Markieren Sie die korrekten Antworten in den untenstehenden Kästchen.* [4 Punkte]

- A. **Die Schweiz muss versuchen, in Zukunft ohne Atomenergie auszukommen.**
- B. Die Lagerung kann nie 100% sicher gemacht werden.
- C. Menschen haben die höchste Intelligenz.
- D. Atomenergie ist immer mit Risiken verbunden.
- E. Waffensysteme werden wegen neuer Energiequellen entwickelt.
- F. Windparks an der Nordsee sind für die Schweiz zu weit entfernt.
- G. Es ist billiger, Windenergie zu importieren als Atomstrom zu verwenden.
- H. Man wird in naher Zukunft immer mehr Strom verwenden.

Wählen Sie aus den folgenden Erklärungen die am besten passende aus.

Beispiel: zum Ziel setzen (Zeile 2)

- A. an das Ziel gelangen
- B. ein Ziel markieren
- C. sich erhoffen
- D. sich vornehmen**

19. Ausstieg aus der Atomenergie (Zeile 8-9)

- A. Atomenergie nicht mehr verwenden
- B. Ausgang aus einem Atomkraftwerk
- C. aus einem atombetriebenen U-Boot aussteigen
- D. Atomenergie weiter betreiben

20. Potenzial [...] einsetzen (Zeile 14)

- A. Potenzialrechnungen ausführen
- B. Fähigkeiten einsetzen
- C. Potenzial ausprobieren
- D. Energiequellen erschließen

21. im unteren einstelligen Prozentbereich (Zeile 25)

- A. weniger als etwa 5 %
- B. schlechte Prozentergebnisse
- C. null
- D. Prozentverlust

22. sind [...] Grenzen gesetzt (Zeile 27-28)

- A. neue Grenzen sind festgelegt
- B. die Grenzen der Schweiz werden überprüft
- C. Grenzen werden getestet
- D. Limits sind festgelegt

23. verminderte Versorgungssicherheit (Zeile 34-35)

- A. schlecht versorgt
- B. Versorgung nicht gesichert
- C. Versorgung weniger gut gesichert
- D. Versorgung vermindert

TEXT C — ANEKDOTE ZUR SENKUNG DER ARBEITSMORAL

Beantworten Sie die folgenden Fragen.

24. Wie würden Sie den Stil dieser Kurzgeschichte charakterisieren?

- A. poetisch
- B. beschreibend
- C. argumentativ
- D. journalistisch

25. Nennen Sie zwei Fakten, mit denen der Autor im ersten Absatz die Szene beschreibt. *[2 Punkte]*

.....
.....
.....

26. Welche Ausdrücke benutzt der Autor, um die Unterschiede zwischen Tourist und Fischer klar zu machen? Nennen Sie zwei. *[2 Punkte]*

Tourist:

Fischer:

27. Wie reagiert der Fischer, als der Tourist ihn in ein Gespräch verwickeln will? (Zeile 11ff)

.....

28. Gegen Ende des Texts spricht der Fischer über „Klicken“ (Zeile 51). Worauf bezieht er sich?

.....

Im letzten Teil des Texts fehlen einige Wörter. Fügen Sie diese ein. Die untenstehende Liste hilft Ihnen.
ACHTUNG: Auf der Liste sind mehr Wörter als Sie brauchen.

- | | | | | |
|------|-------------|------|-------|------|
| ABER | DABEI | DENN | JETZT | VOR |
| AUF | DANN | ERST | NUR | WEIL |
| AUS | NACH | FÜR | SCHON | ZU |

Beispiel: [- X -] **dann**.....

- 29.
- 30.
- 31.
- 32.
- 33.
- 34.

